

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **07.10.2020**

Antragsnr.: **209/2020**

Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**

Zust. Referat: **II/20**

mit Referat:

**Freie
Demokraten**

Stadträte
Erlangen **FDP**



Stadträte

Prof. Dr. Holger Schulze
str.holger.schulze@stadt.erlangen.de

Lars Kittel
str.lars.kittel@stadt.erlangen.de

Geschäftsführerin

Gudrun Owesle
fdp.stadtraete@stadt.erlangen.de

FDP Stadträte - Nägelsbachstr. 49a - 91052 Erlangen

06. Oktober 2020

Antrag „Ökologische Gewerbesteuer“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit beantragen wir, die Stadt Erlangen möge sich auf allen politischen Ebenen (Bayerischer- und Deutscher Städtetag) dafür einsetzen, dass es möglich ist, die Höhe des Hebesatzes der Gewerbesteuer nach ökologischen Aspekten zu staffeln.

Begründung:

Klimaschutz kann nur funktionieren, wenn er von einer breiten Mehrheit der Bevölkerung, aber auch der Unternehmen getragen wird. Unsere Überzeugung ist, dass hierzu Anreize, sich ökologisch sinnvoll zu verhalten, geeigneter sind als Zwänge und Verbote. Daher befürworten wir eine Gewerbesteuersatzung, die den Erlanger Unternehmen derartige Anreize bietet.

Zwar ist seit Ausrufung des Klimanotstands in diversen Gemeinden, wie auch in Erlangen, eine Diskussion zu dem vorgenannten Thema in verschiedenen Städten (beispielsweise in Heidelberg) geführt worden, bisher jedoch auf Grund der aktuellen Rechtslage ohne einer tatsächlichen Umsetzung. Insoweit könnte Erlangen bundesweiter Vorreiter werden.

Konkret können wir uns vorstellen, dass Maßnahmen von Unternehmen, die dazu geeignet sind, dem Klimawandel entgegenzuwirken oder einer Anpassung an dessen Folgen darstellen durch niedrigere

Gewerbesteuern belohnt werden sollten. Zu solchen Maßnahmen könnten beispielsweise die Installationen von Fotovoltaik oder Windkraftanlagen zählen, die Schaffung von Grünflächen oder die Entsiegelung von Böden, um nur einige sinnvolle Beispiele zu nennen. Hier wäre ein Katalog zu erstellen. Finanzielle Anreize für die Unternehmen könnten zum einen einmalige Nachlässe auf die Gewerbesteuerschuld im Jahr der Maßnahme sein, die sich nach dem jeweiligen finanziellen Aufwand richten.

Nachdem aktuell auch Geld zu extrem niedrigen Zinsen, gegebenenfalls auch über die KfW, auf dem Kapitalmarkt organisierbar erscheint, würde eine solche ökologische Gewerbesteuer für Unternehmen einen zusätzlichen Anreiz bieten, schnell für eine Nennenswerte CO2 Einsparung zu sorgen.

Wir sind davon überzeugt, dass eine solche ökologische kommunale Gewerbesteuer ein hohes Maß an Akzeptanz und noch viel wichtiger einen Anreiz für schnelles ökologisches Handeln bietet.

Freundliche Grüße

gez.:

Lars Kittel
FDP-Stadtrat

Prof. Dr. Holger Schulze
FDP-Stadtrat

Anette Wirth-Hücking
Stadträtin FWG

Prof. Dr. Gunter Moll
Stadtrat FWG